Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 76 (2001)
Heft: 7-8

Artikel: Altes Wissen neu entdeckt : bauen mit Fengshui
Autor: Krucker, Daniel / Tasnady, Marta / Guex-Joris, Daniela
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-106993

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

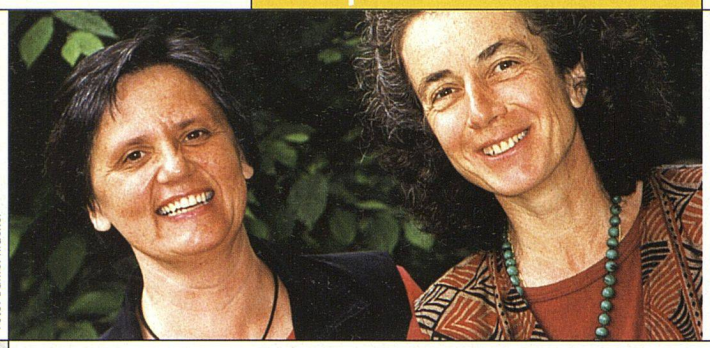

Foto: Daniel Krucker

Marta Tasnady (50) und Daniela Guex-Joris (48) führen seit 1980 ein eigenes Architekturbüro. Frau Tasnady ist Mutter dreier Kinder, Frau Guex-Joris hat eine Tochter. Beide leben und arbeiten in Meilen ZH.

Altes Wissen neu entdeckt: Bauen mit Fengshui

«Oft werden wir gefragt, ob wir Projekte aus früheren Zeiten heute anders realisieren würden. Im Grossen und Ganzen finden wir unsere Bauten immer noch gut, einige Details würden wir heute aber anders gestalten. Zum Teil hat dies mit unserem neuen Fengshui-Wissen zu tun, zum Teil damit, dass man sich in seiner Arbeit weiterentwickelt.

An einem Kurs, das muss so 1990/1991 gewesen sein, stiessen wir per Zufall auf das Thema Fengshui. Zu Beginn waren wir etwas skeptisch. Wir fragten uns, was denn da dran ist. Auch, ob das nicht alles ein ‹Gugus› ist. Hinzu kam, das wir vieles gar nicht verstanden haben. Später lasen wir so einiges zum Thema. Viel gab es damals allerdings noch nicht. Einen Fengshui-Kurs des Amerikaners William Spear betrachten wir als die eigentliche Initialzündung. Das hatte vor allem damit zu tun, dass Spear ein Westler ist. Jemand, der aus einem uns vertrauten Kulturkreis stammt, einer, der ähnlich denkt und handelt wie wir. Das war für uns wirklich wichtig. Mit Literatur und weitern Kurs- und Seminarteilnahmen haben wir unser Wissen immer mehr und mehr vertieft. In der Zwischenzeit hatten wir auch asiatische Lehrer, die nach Europa kamen und Seminare durchführten.

Eines Tages dachten wir darüber nach, wie wir unser Wissen weitergeben können. Nach dem ersten Kurs, der uns eine Vorbereitungszeit von einem halben Jahr gekostet hat, kam der Stein ins Rollen. Heute führen wir Fengshui-Kurse für Laien und Fachleute durch. Interessant ist, dass Frauen die Kurse besuchen, um für sich selber etwas zu lernen. Männer kommen vor allem zu uns, um sich beruflich weiterzubilden. Neben den Kursen bieten wir auch persönliche Fengshui-Beratung. Für eine kurze Zeit dachten wir sogar daran, eine Fengshui-Schule aufzubauen. Aber nach gründlichem Nachdenken sind wir zum Schluss gekommen, dass wir das Bauen nicht aufgeben wollen. Unser Beruf, den wir mit Freude und Leidenschaft ausführen, bedeutet uns beiden sehr viel. Wir sind Architektinnen, die Fengshui in die Entwürfe, Planung und Ausführung integrieren. Denn eine eigentliche Fengshui-Architektur gibt es gar nicht, und Fengshui kann eine gute Architektur nicht ersetzen. Auch sieht ein Laie einem Raum auf den ersten Blick nicht an, wenn er nach Fengshui-Wissen geplant und eingerichtet wurde, er fühlt sich einfach wohl.

Hier gilt es noch viele Missverständnisse zu klären. Es ist schade, dass viele Menschen glauben, Fengshui sei nur was für Leute mit Geld. Diese Aufnahmen von Häusern und Wohnungen in Hochglanzmagazinen, die dann als Fengshui verkauft werden – also wir fragen uns immer, was diese Bauten mit Fengshui zu tun haben.

Wenn wir Fengshui bei einem Bauvorhaben berücksichtigen, kostet das den Bauherrn keinen Franken mehr. Es ist doch eine Frage der Planung. Wenn Sie die Türen einer Wohnung so setzen, dass Sie beim Eintreten nicht gleich ins Bett hineinlaufen, hat das nicht die geringsten Auswirkungen auf die Kosten. Oder z. B. die Farbwahl von Bodenbelägen, Platzierung von Fenstern und Türen – keine Kostenfolgen. Wir berücksichtigen bei unseren Bauvorhaben gewisse Fengshui-Grundsätze von Anfang an. Und das hat keinerlei Auswirkungen auf das Budget. Die Auswirkungen spüren dann die Bewohnerinnen und Bewohner. Jeder kennt Orte, an denen es ihm besonders wohl oder unwohl ist. Jeder hat auch selbst erlebt, wie viel eine geringfügige Umstellung der Möbel bewirken kann. Die Kunst des Fengshui zeigt, wie Orte, Formen und Richtungen ihre eigenen Energiemuster erzeugen und unser Leben beeinflussen können. Geld ist dabei nicht entscheidend. Und man muss auch pragmatisch bleiben, darf sich nicht terrorisieren lassen. Es kann und muss nicht alles bis in letzte Detail nach Fengshui gebaut sein. Wir leben und arbeiten in der modernen westlichen Welt und behalten diesen Aspekt ganz bewusst im Auge.

Seit der Gründung unseres Architekturbüros sind wir im Wohnungsbau tätig. Wichtig war uns von Anfang an, dass sich die späteren Bewohnerinnern und Bewohner wohl fühlen. Die Räume sollen so gestaltet und ausgestattet sein, dass sie den Bedürfnissen entsprechen. Eine Familienwohnung stellt ganz andere Ansprüche als eine Zwei- oder Dreizimmerwohnung. Seit 20 Jahren stellen wir uns immer wieder gerne dieser Herausforderung: Wohnraum für Menschen zu schaffen, der den aktuellen Bedürfnissen entspricht. Und das zu einem Preis, der bezahlbar ist.»

Aufgezeichnet von Daniel Krucker

Für weitere Informationen und Auskünfte:
Architektur und Fengshui
Bergstrasse 62
8706 Meilen
Tel. 01-923 61 20
mail@arch-feng.ch
www.arch-feng.ch